

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Sinne des am 8. September eingelangten Befehles, demzufolge das Regiment zur Eroberung der verloren gegangenen Teile des Monte San Gabriele bestimmt worden war, erfolgte am 9. September die Dispositionsausgabe an die Baonskommandanten, welche sich auch in den Angriffsräumen bei den dort befindlichen Kommandanten orientierten. An diesem Tage traf nachstehender Befehl des 18. Infanterie-Brigadeforcommandos (Kommandant Oberst Lara), welchem das Regiment damals unterstellt war, ein:

„Die angeordnete Aktion zur Wiedergewinnung der verloren gegangenen Stellungen ist erst in der Nacht vom 10. auf den 11. September durchzuführen.

Nach gelungener Aktion hat das Regiment die gewonnenen Stellungen zu besetzen.

Die bisherigen Besatzungen am Mte. San Gabriele und am Osthange des Mte. San Gabriele bleiben jedoch in der innehabenden Stellung und werden erst in der Nacht vom 11. auf den 12. September herausgezogen.

Die Konserven, Leuchtmittel, Handgranaten, Munition, Sturmhelme usw. sind noch heute nach Anbruch der Dämmerung beim Brigadebaurohofe in Ravnica zu fassen.

Das Regimentsforcommando hat sich in der M.-G.-Kaverne östlich der Kote 408 zu etablieren.“

Vom Regimentsforcommando wurde am 10. September um 1 Uhr früh für den Angriff folgende Disposition ausgegeben:

1. Das Regiment wird in der Nacht vom 10. auf den 11. September den Monte San Gabriele von den am mittleren Oberteile und am Südwestteile befindlichen Italienernestern zu säubern haben und wird diese Stellungen selbst in Besitz nehmen.

2. Das 1. Baon (Kommandant Major Theodor Malina) hat auf der Rückenlinie des Mte. San Gabriele,

das 2. Baon (Kommandant Major Heinrich Sauer) gegen den Stützpunkt am Südwesthange mit einer Nebengruppe in die westlich davon gelegenen italienischen Gräben gegen Norden vorzugehen. (Kommandant dieser Nebengruppe Hptm. Walter Petternell.)

Je zwei Kompagnien des 4. Baons werden den beiden Gruppen als Reserve zugewiesen.

Der Sturmzug Lt. i. d. Ref. Olsynski wird beim 2. Baon,

der Sturmzug Lt. i. d. Ref. Brechtel sowie die M.-G.-Kompagnie des 4. Baons werden beim 1. Baon eingeteilt.

Außerdem erhält jede Angriffsgruppe je zwei Sturmpatrullen des Sturmzuges der 57. Infanterietruppendivision.

3. Die Baone sind bei Anbruch der Dunkelheit aus dem Reservelager in Marsch zu setzen. Reihenfolge: 1., 2., 4. Baon. Bei letzterem die zwei als Reserve für das 1. Baon bestimmten Kompagnien an der Tête.

Wege sind noch bei Tag genau rekonoszieren und markieren zu lassen.

4. Die Bereitstellung und Gruppierung zum Angriffe hat am 11. September bis 4 Uhr früh beendet zu sein. Sollte eine unvorhergesehene Störung die Einhaltung dieses Zeitpunktes nicht möglich machen, so ist dies unter Angabe des Zeitverlustes sofort dem Regimentsforcommando zu melden; es ist jedoch mit allen Mitteln anzustreben, die fixierte Zeit einzuhalten.

5. Die Artillerie wird von 3 Uhr 30 Minuten früh an, durch Wirkungsschießen in die Sammelräume des Gegners, sowie durch Vernichtungfeuer auf die Kammlinie Kote 526, 552, Westhang Trigonometrie 646, alter Stützpunkt „Nord“ des Südabschnittes des Mte. San Gabriele, den Angriff unterstützen. Nach der Aktion wird dann das Artilleriefeuer bis zum Morgengrauen langsam fortgesetzt.

6. Die jeweils erreichte Linie ist durch mehrere gleichzeitig abgeschossene Leuchtrafeten zu markieren.